

Musik*

Fürbitten

Sie können zu jeder Fürbitte eine weitere Kerze (Teelicht) entzünden. Wenn Sie sich im Kreis hinstellen, können Sie sich beim Vaterunser an den Händen fassen.

Jesus Christus, du bist für uns gestorben und auferstanden. Du bist uns vorangegangen aus dem Dunkel ins Licht. In unserer Welt ist viel dunkel. Darum bitten wir dich:

Wir bitten um Kraft für die, die erschöpft sind.

Wir bitten um Trost für die, die krank sind.

Wir bitten um Hoffnung für die,
die Kranke pflegen und ihnen beistehen.

Wir bitten um Gerechtigkeit für die,
um die es dunkel ist.

Wir bitten dich um Liebe für alle, die sterben.

Wir bitten dich für die, die wir lieben.

– Stille –

Sei bei uns. Bewahre uns in deiner Liebe,
die stärker ist als der Tod. Amen.

Vaterunser

(alle fassen sich an den Händen)

*Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Segen

So segne uns der auferstandene Herr.

Gottes Segen sei in uns

(Arme vor der Brust verschränken)

Gottes Segen sei über uns

(Hände ausstrecken über den Kopf des/der Nachbar/in)

Gottes Segen mit uns

(Hände reichen)

Alle: Amen.

Musik*

Er ist auferstanden!

Oster-Andacht für Familien

Öhringen 2021

Liebe Familien,
dies ist eine Oster-Andacht, die Sie gemeinsam zu Hause feiern können. Sie brauchen dazu nur eine Kerze und dieses Blatt. Sie können am Ostermorgen im Garten auch ihr eigenes Osterfeuer machen und die Liturgie zusammen lesen. Vielleicht kann auch jemand ein Instrument spielen? Dann gibt an einigen Stellen die Möglichkeit, Musik zu machen oder ein Lied zu singen.

Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Ostern!



Anfangen

Wir feiern Ostern. Die Frauen haben es gesehen. Wir haben es gehört. Jesus ist auferstanden.

Alle: Halleluja!

Votum

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Segnung der Osterkerze

Christus, du reichts aus dem Gestern ins Heute. Du bist der Anfang und das Ende unseres Daseins. Du bist unser Licht, wenn es dunkel ist.

(Oster-)Kerze entzünden

Lichtseggen

Kinder / Alle: Warum ist dieser Morgen anders als jeder andere Morgen?

Eine/r: Dies ist die Nacht, in der Gott das Licht schied von der Finsternis. Das Leben erwacht.

Kinder / Alle: Warum ist dieser Morgen anders als jeder andere Morgen?

Eine/r: Dies ist die Nacht, in der Gott das Volk Israel durch die Wasser des Roten Meers geführt hat. Der Weg in die Freiheit beginnt.

Kinder / Alle: Warum ist dieser Morgen anders als jeder andere Morgen?

Eine/r: Dies ist die Nacht, in der Gott Christus

auferweckt hat von den Toten. Der Tod ist besiegt.

Kinder / Alle: Warum ist dieser Morgen anders als jeder andere Morgen?

Eine/r: Dies ist die Nacht, die Erde und Himmel vereint, die Gott und die Menschen verbindet. Das Dunkel weicht.

Kinder / Alle: Warum ist dieser Morgen anders als jeder andere Morgen?

Eine/r: Dies ist die Nacht, in der wir die österliche Freude mit allen Menschen teilen. Das Licht verbreitet sich in der Welt.

Lesung aus dem Alten Testament: Das Licht

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: „Es werde Licht!“ Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag. (1 Mose 1)

Musik*

Lesung aus dem Neuen Testament: Jesus ist auferstanden

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.

Aber der Engel sprach zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: ‚Er ist auferstanden von den Toten.‘ Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.“ Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.“ (Matthäus 28)

Auferstehungsruf (3x)

Kinder / Eine/r: Christus ist auferstanden!

Alle: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ostersuche - Gedanken zu Ostern 2021

Dieses Jahr ist Ostern ganz anders. Alle ist ganz anders. Dass Ferien sind, merkt man nicht daran, dass auf einmal alle gleichzeitig zu Hause sind, sondern daran, dass man sich nicht mehr einigen muss, wer wann welchen Computer hat. Dass Wochenende ist, sieht man daran, dass noch mehr Leute im Park spazieren gehen, aber nicht an den Cafés in der Stadt. Und die Goßeltern kann man schon sehen, aber am besten besucht man sie nur per Skype.

Und Ostern? Woran erkennen wir das? Ostern sieht man dieses Jahr nicht daran, dass sich alle treffen und miteinander fröhlich sind. Auch nicht daran, dass wir unbeschwert miteinander Gottesdienst feiern und lauthals singen: „Christ ist erstanden! Lasst uns alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit! Halleluja!“

Dieses Jahr müssen wir suchen, um Ostern zu finden. Vielleicht bei blühenden Weidenkätzchen, Osterglocken und Veilchen. Beim Ostergarten bauen oder dabei, die Kerze für diese Andacht heute zu verzieren. Ganz bestimmt aber beim Ostereier suchen. Das geht immer. Ich hoffe, ich finde ein Krokant-Ei. Und Ihr?

Ostern ist ein Fest zum Suchen. Ostereier und Osterfreude. Dieses Jahr besonders, könnte man meinen. Aber eigentlich war Ostern das schon immer, ein Fest auf der Suche. Ostern war von Anfang ein Fest, das man suchen musste. Weil an Ostern nicht etwas da ist, das vorher nicht da war. Sondern weil es ein Fest ist, wo auf einmal etwas fehlt. Der Stein ist fort. Das Grab ist leer. Und die Frauen suchen Jesus. Wo ist er hin? Was ist geschehen?

Die Ostergeschichten erklären nicht, was genau Ostern passiert ist. Wir wissen es nicht. Aber was zu tun ist, das erfahren wir: Die Frauen am Grab bekommen den Auftrag, loszugehen und Jesus zu suchen. Gemeinsam mit den anderen. In Galiläa. Dort, wo alles angefangen hat. Beim Acker, auf dem das Korn fünfzig- oder hundertfach wächst, da, wo die gesegneten Kinder sind und wo es genug Brot und Fisch gibt für alle. Da, wo Menschen Jesus begegnet sind und auf einmal gehen konnten, hören und sehen. Wo es hell wurde für die, in denen es dunkel gewesen war.

Da, wo alles angefangen hat, dort sollen wir suchen. In den Geschichten und Worten Jesu. Um ihn zu finden, den lebendigen Christus, den Gesalbten, den Retter. Den, der auferstanden ist.

Seit Ostern sind wir auf der Suche. Weil das Grab leer ist. Was wir wohl finden werden? Wir können gespannt sein!